

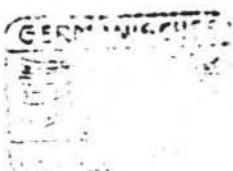
Verzeichniß  
der  
nordhäuserischen Bürgermeister

von  
**1627 bis 1802,**

mitgetheilt

von

**E. G. Förstemann.**



(Nicht für den Buchhandel bestimmt.)

---

Nordhausen, 1848.

Druck von Gebrüder Havelland.



Abermals aufgesondert, einem von mir nicht verfaßten Adreßbuch etwas beizufügen, was manchem hiesigen Besitzer des Buches gefallen könnte, hatte ich ein vollständiges Verzeichniß der reichsstädtischen Bürgermeister von Nordhausen für diese Blätter bestimmt. Ein solches vollständiges Verzeichniß ist noch nicht vorhanden. Das vor mehr als hundert Jahren erschienene und bis jetzt beste (Hist. Nachr. von Nordhs. S. 314 ff.) ist sehr mangelhaft, indem es statt mindestens 350 Namen deren noch nicht 300 liefert. Es fehlen darin natürlich die letzten 12 Bürgermeister (1740—1802); daß aber Pesser so viele Namen verunstaltet hat (indem er z. B. Kurechte schreibt statt Kurzenwörthe d. i. Kürschner, Loeckmilch statt Loecknuz d. i. Dockensfuß, Garbaum statt Corboum d. i. Corbaum, Breykohl statt von Brakel, Nebelung statt Nebening, Robbniß statt Rebbeiß u. s. w.), daß er mehrmals Namen nicht nordhäuserischer Bürgermeister aufnimmt (z. B. mit dem Jahre 1348 vier Erfurter) und mehrere doppelt aufführt (mit falschen Jahrzahlen z. B. 1408 statt 1508 und 1480), ist kaum zu verzeihen. Ueber hundert Namen konnte ich theils rachtragen, theils verbessern, und über manche dieser Wäter der Stadt konnte ich Interessantes berichten. Als ich nun das einen Zeitraum von mehr als 500 Jahren umfassende Verzeichniß beinahe vollendet hatte, bemerkte ich, daß der hier gebotene Raum dafür nicht hinreiche, und ich beschränke daher die ge-

genwärtige Mittheilung auf die 176 Jahre von 1627, seit jährlich statt vier nur zwei Bürgermeister „regierten“ (nachdem in der Pest 1626 neun Bürgermeister — mit ungefähr 3300 Menschen — in Nordhausen gestorben waren), bis 1802, wo Nordhausen eine preußische Stadt wurde. Zu jedem Jahre setze ich die Namen der „regierenden“ Bürgermeister mit der Zahl der Regierungsjahre: fasti consulares! Der Raum erlaubte nur spärliche Anmerkungen. Zum Schluß verzeichne ich diese letzten 70 reichsstädtischen Bürgermeister in der Reihenfolge mit den Jahrzahlen von ihrer Wahl bis zu ihrem Tode, nebst der Angabe zu welcher der neun „rathsfähigen“ Gilde<sup>n</sup>) sie gehörten oder, wenn sie Viertelsherren waren, zu welchem der vier Stadtviertel (dem Neuweg-, Altendorf-, Töpfer- oder Rautenviertel — der Rathsherr aus der Neustadt wurde zum Bürgermeister nicht gewählt —). Es waren „am Regimente“:

1627. Lib. Pfeifer 4, Andr.	1633. Lib. Pfeifer 6, Andr.
Ernst 1.	Ernst 3.
28. Sim. Weller 1, Just.	34. Sim. Weller 3, J. G.
Bötticher 1.	Pfeifer 2.
29. Joh. Wilde 4, Joh.	35. Joh. Wilde 6, J. Andr.
Schulze 1.	Ernst 1.
30. Lib. Pfeifer 5, Andr.	36. Lib. Pfeifer 7, (Andr.
Ernst 2.	Ernst)
31. Sim. Weller 2, J. G.	37. Sim. Weller 4, J. G.
Pfeifer 1.	Pfeifer 3.
32. Joh. Wilde 5, Joh.	38. J. Andr. Ernst 2, Joh.
Schulze 2.	Ernst 1.

) 1) Gewandschneider (Kaufleute), 2) Schneider, 3) Wollweber (Trödmacher), 4) Bäcker, 5) Schmiede, 6) Kramer und Sattler, 7) Kürschner und Weißgerber, 8) Schuhmacher und Lebgerber, 9) Knochenhauer (Fleischer). — Auch solche, die studirt hatten, traten zuweilen in eine Gilde, um wählbar in derselben zu sein, so J. Wilde 1620, J. Ernst 1638. — Die Mehrzahl der aus den Gilde<sup>n</sup> gewählten Bürgermeister gehört zu den Kramern und Gewandschneidern (Kaufleuten). Unter den im folgenden Verzeichniß genannten 70 befinden sich 38 aus den Gilde<sup>n</sup> und davon sind 13 Gewandschneider und 5 Kramer, nur 20 aus den übrigen Gilde<sup>n</sup> (5 Wollweber, d. i. Trödmacher, 4 Kürschner, 3 Schneider, 3 Schmiede, 2 Bäcker, 2 Lebgerber, 1 Sattler). Den Grund davon erkennt man leicht. Die Mitglieder der Kaufmannschaft waren meistens wohlhabend, gebildet und gewandt. Manchem braven Handwerksmeister wurde selbst das Lesen und Schreiben schwer, und der Bürgermeister Weller (1628—49) ist dieser Kunst nicht mächtig gewesen sein.

1639. Lib. Pfeifer 8, Bach.	Heinr. Gilhard 2, 3.
Michael 1.	W. Sommer 1.
40. Sim. Weller 5, 3. 8.	56. J. Ph. Brückner 3,
Stieff 1.	Mich. Gilhard 2
41. Aug. Regel 1, Heinr.	57. Mart. Wülke 4, 3. 9.
Sommer 1.	Wilde 3.
42. Bach. Michael 2, Hans	58. Heinr. Gilhard 3, 3.
Ludwig 1.	W. Sommer 2.
43. Sim. Weller 6, 3. 8.	59. J. Ph. Brückner 4.
Stieff 2.	Joh. Wettensee 1.
44. Aug. Regel 2, Heinr.	60. Mart. Wülke 5, 3. 9.
Sommer 2.	Wilde 4.
45. Bach. Michael 3, Andr.	61. Heinr. Gilhard 4, 3.
Gilhard 1.	W. Sommer 3.
46. Sim. Weller 7, 3. 8.	62. Joh. Wettensee 2, 3.
Stieff 3.	Ch. Ernst 1.
47. Aug. Regel 3, Heinr.	63. J. G. Wilde 5, Mart.
Sommer 3.	Pauland 1.
48. Bach. Michael 4, Mart.	64. Heinr. Gilhard 5, 3.
Wülke 1.	W. Sommer 4.
49. <sup>1)</sup> Sim. Weller 8, 3. 8.	65. Joh. Wettensee 3, 3.
Stieff 4.	Ch. Ernst 2.
50. Aug. Regel 4, J. Ph.	66. Mart. Pauland 2, 3.
Brückner 1.	K. Fromann 1.
51. Mart. Wülke 2, 3. 9.	67. Heinr. Gilhard 6, 3.
Wilde 1.	W. Sommer 5.
52. <sup>2)</sup> J. G. Stieff 5, Heinr.	68. Joh. Wettensee 4, 3.
Gilhard 1.	Ch. Ernst 3.
53. J. Ph. Brückner 2,	69. Mart. Pauland 3, 3.
Mich. Gilhard 1.	K. Fromann 2.
54. Mart. Wülke 3, 3. 9.	
Wilde 2.	

<sup>1)</sup> Bis zu dem Jahre 1649 dauerten für Nordhausen die harten Drangsale und schweren Leiden des dreißigjährigen Krieges, wovon Lesser Manches berichtet, u. a. wie der schwedische Oberstlieutenant Kahnstein 1647 dem Rolandsbilde die Beine durchsägen und abhauen lassen wollte, ein Greuel, den nur die Eisenstäbe darin verhinderten.

<sup>2)</sup> 1652 am 13. August starb der schleswig-holsteinische Baudirektor und Amtmann Joh. Hecklauer, geb. zu Nordhausen 1596, reicher in seinem Testamente eine Summe bestimmte, von deren Zinsen jenß (bis 1698) die Behörde des hiesigen Gymnasiums jährlich 39 Thaler und die Schüler desselben 12 Thaler erhielten.

1670. Heint. Gilhard 7, J.	1682. <sup>5)</sup> J. Ch. Brückner 5,
Ch. Brückner 1.	J. W. Eberwein 3.
71. Joh. Wettensee 5, J.	83. A. S. Wilde 4, J.
Ch. Ernst 4.	R. Fromann 7.
72. <sup>3)</sup> Mart. Pauland 4, J.	84. Mart. Pauland 8, Andr.
R. Fromann 3.	Weber 1.
73. J. Ch. Brückner 2, Paul	85. J. Ch. Brückner 6, J.
Preiß 1.	R. Ibe 1.
74. J. Ch. Ernst 5, A. S.	86. <sup>6)</sup> A. S. Wilde 5, J.
Wilde 1.	R. Fromann 8.
75. Mart. Pauland 5, J.	87. Andr. Weber 2, J. R.
R. Fromann 4.	Arens 1.
76. J. Ch. Brückner 3, J.	88. J. Ch. Brückner 7,
W. Eberwein 1.	Zach. Offney 1.
77. J. Ch. Ernst 6, A. S.	89. A. S. Wilde 6, J. R.
Wilde 2.	Fromann 9.
78. Mart. Pauland 6, J.	90. Andr. Weber 3, J. R.
R. Fromann 5.	Arens 2.
79. J. Ch. Brückner 4, J.	91. J. Ch. Brückner, Zach.
W. Eberwein 2.	Offney 2.
80. A. S. Wilde 3, J. R.	92. A. S. Wilde 7, J. R.
Fromann 6. <sup>4)</sup>	Fromann 10.
81. Mart. Pauland 7, J.	93. Andr. Weber 4, J. R.
C. Becker 1.	Arens 3.

<sup>3)</sup> 1672 am 30. Dec. des Nachts schoß der Bürger Rehmann bei der Marktstund einen Wolf tot, indem er, als derselbe auf ihn los ging, ihm die Flinte in den Rücken stieß.

<sup>4)</sup> Dr. Joh. Konr. Fromann kam 1680 aus dem dritten Rathesregimente in das zweite.

<sup>5)</sup> In diesem letzten Neujahre 1682 starben in Nordhausen wie 1626, mehr als der dritte Theil der Einwohner, unter ihnen der Stadtschultheiß J. H. Stender, welcher zu einem noch bestehenden Stipendium für Studenten 1000 Gulden vermacht.

<sup>6)</sup> 1686 am 4. Mai vertrieb die zweite große Feuerbrunst im 17. Jahrhundert 172 Häuser: Neustadt, Sand, Lebmarkt, Slickengasse, Weiden. — In der ersten am 21. Aug. 1612 waren abgebrannt: 239 Privathäuser: Bäckerstraße, Humboldtstraße, Engelsburg, Kranichstraße, Pferdemarkt, Sadgasse, Hagen, Hagenstraße, Tverschlagstraße, Ziegeln, Hundgasse, Kornmarkt, Krämern, nebst der Kirche S. Nikolai, dem alten Rathause am Kornmarkte und dem Zeughause (der ehemaligen Georgenschild) daselbst.

1694. <sup>7)</sup>	J. Ch. Gilhard 1, J. M. Krohmann 1.	1701. J. R. Fromann 13, Joh. Pauland 2.
95. <sup>8)</sup>	J. R. Fromann 11, J. W. Überwein 1.	2. Andr. Weber 7, J. R. Arens 6.
96.	Andr. Weber 5, J. R. Arens 4.	3. <sup>9)</sup> J. Ch. Gilhard 4, J. M. Krohmann 4.
97.	J. Ch. Gilhard 2, J. M. Krohmann 2.	4. J. R. Fromann 14, <sup>10)</sup> Joh. Pauland 3.
98.	J. R. Fromann 12, Joh. Pauland 1.	5. Andr. Weber 8, J. Ch. Ibe 1.
99.	Andr. Weber 6, J. R. Arens 5.	6. Dieselben <sup>11)</sup> 9. 2.
1700.	J. Ch. Gilhard 3, J. M. Krohmann 3.	7. J. M. Krohmann 5, J. G. Hoffmann 1.
		8. Dieselben 6. 2.

<sup>7)</sup> „1694 am 13. Mai starb der Scherfmüller Meister Hans Michel Essiger, welcher am 17. begraben werden (im Altendorfe): da sich zugetragen, daß nachdem der tote Körper in das Grab gesenkt und schon verscharrt war, die Erde sich bewegte und ein Pechen ist gehört werden, welches der Todtengräber und viel umstehende Leute auf ihr Gewissen belästigt: da dann viel hundert Menschen selbiges Tages sind an gedachten Ort gangen, solches . . . zu vernehmen . . .“

<sup>8)</sup> 1695 am 26. Nov. mußte der Weißbäcker Meister Johann Christian Rosenthal vor dem Vogel († 1711 als Senator) 20 Thaler Strafe geben, weil seine Braut Marie Elisabeth Apel sich zur Hochzeit über ihren Stand gekleidet und einen seidenen Unterröck getragen hatte. Auch zwei Schuhmacherfrauen wurden, weil sie auf derselben Hochzeit „große Zipsel an ihrem Kopfe mit einer rothen Tentange gehabt“, um 10 Thaler gestraft.

<sup>9)</sup> 1703 am 7. Febr. zwischen 1 und 2 Uhr des Nachts besetzten preußische Truppen unter Oberst Zettau die Stadt, um den Ansprüchen wegen des 1697 von Sachsen erlaussten Reichsschultheißen- und Vogteiamts Nachdruck zu geben. Erst am 12. Sept. 1715 zog die preußische Besatzung wieder ab.

<sup>10)</sup> Dr. Joh. Konrad Fromann war hier geboren am 24. Octbr. 1616 und starb 90 Jahr alt am 6. April 1706, nachdem er 40 Jahr Bürgermeister gewesen war und schon 10 Jahr vorher Physikus. Von seinem Eiser und Fleiße für städtische Sachen zeugen seine handschriftlichen Sammlungen, von Gelehrsamkeit und wissenschaftlichem Sinne gedruckte Schriften und die reiche Bibliothek, welche er gesammelt hat. Seine Pietät sprach er aus in dem mit seiner Gattin Marie Magd. geb. von Mühlheim aus Straßburg am 21. Juni 1682 (während der Pest) errichteten Testamente durch ein Legat von 1000 Thalern, deren Zinsen jährlich auf eine bestimmte Weise verteilt werden sollten und zum Theil noch vertheilt werden.

<sup>11)</sup> 1706 fand wegen des Streites mit Preußen auf Befehl des Kaisers keine neue Rathswahl (klein Rathswchsel) statt. Zur Ausgleichung regierten auch die beiden andern Rathsdregimente zwei Jahre nach einander.

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1709. <sup>12)</sup> ) Joh. Pauland 4. | 1721. Andr. Lerche 2, J. Eb.       |
| 10. <sup>13)</sup> ) Derselbe 5.       | Cramer 1.                          |
| 11. Andr. Weber 10, G.                 | 22. Joh. Pauland 9, N.             |
| Ch. Hürhagen 1.                        | W. Riedel 4.                       |
| 12. <sup>14)</sup> J. G. Hoffmann 3,   | 23. G. Ch. Hürhagen 5,             |
| W. Ch. Öffney 1.                       | Ch. G. Öffney 3.                   |
| 13. Joh. Pauland 6, N.                 | 24. Andr. Lerche 3, A. J.          |
| W. Riedel 1.                           | Hoffmann 1.                        |
| 14. G. Ch. Hürhagen 2.                 | 25. R. V. Niemann 1, J.            |
| 15. <sup>15)</sup> J. G. Hoffmann 4,   | D. Ph. Kellermann 1.               |
| W. Ch. Öffney 2.                       | 26. J. M. Regel 1, J. D.           |
| 16. Joh. Pauland 8, N.                 | Ch. Bötticher 1.                   |
| W. Riedel 2.                           | 27. Andr. Lerche 4, <sup>16)</sup> |
| 17. G. Ch. Hürhagen 3,                 | Franz Filter 1.                    |
| Ch. G. Öffney 1.                       | 28. R. V. Niemann 2, J.            |
| 18. J. G. Hoffmann 5, Andr.            | Ph. Kellermann 2.                  |
| Lerche 1.                              | 29. J. M. Regel 2, J. L.           |
| 19. Joh. Pauland 8, N.                 | Böppich 1.                         |
| W. Riedel 3.                           | 30. J. G. Niemann 1, J.            |
| 20. G. Ch. Hürhagen 4,                 | A. Riedel 1.                       |
| Ch. G. Öffney 2.                       |                                    |

<sup>12)</sup> 1709 und 10 blieb die zweite Bürgermeistersstelle unbesetzt (weil in diesen beiden Jahren überhaupt keine neue Rathswahl statt fand). So war auch 1714 nur 1 Bürgermeister.

<sup>13)</sup> 1710 am 23. Aug. entstand (am Steinwege) die erste große Feuersbrunst im 18. Jahrhundert, welche ungefähr 20 öffentliche Gebäude (darunter das 1608—10 erbaute Rathaus und die Kirche S. Nikolai mit den zwei schönen Thürmen derselben) und 161 Häuser der Oberstadt traf. — Eine gute Folge des Brandes war die Gründung des Waisenhauses, welches sich so vieler frommen Vermächtnisse zu erfreuen hat.

<sup>14)</sup> 1712 am 21. Aug. war die zweite große Feuersbrunst im 18. Jahrhundert, noch bedeutender als die erste. Dieselbe betraf wieder die Kirche S. Nikolai, über 20 andere öffentliche Gebäude und 281 Bürgerhäuser der Oberstadt. Das Feuer entstand in einer Scheure zwischen der Kranichstraße und der Gumbertstraße.

<sup>15)</sup> laut Vertrags vom 22. Mai 1715 verkaufte Preussen das R. Schultheissen- und Vogteiamt für 50000 Thaler an die Stadt.

<sup>16)</sup> † 22 Januar.

1731. <sup>17)</sup>	R. B. Niemann 3, J. Ph. Kellermann 3.	1743. R. B. Niemann 7, J. E. Lerche 4.
32.	J. L. Pöppich 2, Jak. Bretschneider 1.	44. J. L. Pöppich 6, J. A. S. Wilde 1.
33.	J. G. Niemann 2, J. A. Riedel 2.	45. J. G. Niemann 6, G. A. Rennecke 1.
34. <sup>18)</sup>	R. B. Niemann 4, J. E. Lerche 1.	46. R. B. Niemann 8, J. E. Lerche 5.
35.	J. L. Pöppich 3, Jak. Bretschneider 2.	47. J. L. Pöppich 7, J. A. S. Wilde 2. <sup>22)</sup>
36. <sup>19)</sup>	J. G. Niemann 3, Chr. Hoffmeister 1.	48. J. G. Niemann 7, G. A. Rennecke 2.
37.	R. B. Niemann 5, J. E. Lerche 2.	49. R. B. Niemann 9, J. E. Lerche 6.
38. <sup>20)</sup>	J. L. Pöppich 4, Jak. Bretschneider 3.	50. <sup>23)</sup> J. L. Pöppich 8.
39.	J. G. Niemann 4, Chr. Hoffmeister 2.	51. J. G. Niemann 8, G. A. Rennecke 3.
40. <sup>21)</sup>	R. B. Niemann 6, J. E. Lerche 3.	52. R. B. Niemann 10, J. E. Lerche 7.
41.	J. L. Pöppich 5, Jak. Bretschneider 4.	53. J. A. S. Wilde 3, J. F. Lange 1.
42.	J. G. Niemann 5, Chr. Hoffmeister 3.	54. J. G. Niemann 9, G. A. Rennecke 4.

<sup>17)</sup> Am 9. Apr. 1731 starb der Stadtschultheiß zu Bleicherode Geb. Jak. Becker, welcher das bedeutendste der noch bestehenden Stipendien für Studirende mit seinem Vermögen in Nordhausen gestiftet hat.

<sup>18)</sup> 1734 Anfang des Gesangbuchstreits.

<sup>19)</sup> 1736 wurde das Vergiwerk in der Gumppe wieder aufgenommen, und 1738 eifrig fortgebaut, nach wenigen Jahren aber wieder aufgegeben.

<sup>20)</sup> 1738 wollte der Bürgermeister Bretschneider, daß jeder neue Bürger 6 Bäume auf dem Geiersberge, (der früher bis auf die zwei großen Linden, die Merwigslinde und die Linde bei dem „Schöpfmännchen“, ganz baumlos war) pflanzen sollte. Die Anpflanzung wurde nun eifriger betrieben.

<sup>21)</sup> 1740 am 17. Juni wurden zwei angesehene Bürger als Falschmünzer enthauptet.

<sup>22)</sup> Der Bürgermeister Wilde war suspendirt 1747 5. Apr. bis 1752 7. Aug., da er in dem ersten Kampfe gegen die Niemann'sche Familie unterlegen war.

<sup>23)</sup> 1744—50 Bau der Kirche S. Jakobi, zunächst das Verdienst des Pastors Friedr. Chr. Lüttich.

1755. R. V. Niemann 11,	1767. J. G. Lerche 12, ♀.
J. G. Lerche 8.	A. Niemann 1.
56. J. A. S. Wilde 4, J.	68. <sup>21)</sup> J. A. S. Wilde 8,
J. Lange 2.	J. J. Lange 6.
57. J. G. Niemann 10, G.	69. J. G. Niemann 14,
A. Rennecke 5.	G. A. Rennecke 9.
58. R. V. Niemann 12,	70. J. G. Lerche 13, ♂.
J. G. Lerche 9.	A. Niemann 2.
59. J. A. S. Wilde 5,	71. J. A. S. Wilde 9, J.
J. J. Lange 3.	J. Lange 7.
60. <sup>24)</sup> J. G. Niemann 11.	72. J. G. Niemann 15,
G. A. Rennecke 6.	G. A. Rennecke 10.
61. R. V. Niemann 13,	73. J. G. Lerche 14, ♂.
J. G. Lerche 10.	A. Niemann 3.
62. J. A. S. Wilde 6,	74. J. A. S. Wilde 10,
(J. J. Lange 4). <sup>25)</sup>	J. J. Lange 8.
63. J. G. Niemann 12,	75. G. A. Rennecke 11,
G. A. Rennecke 7.	J. J. A. Gulhardt 1.
64. J. G. Lerche 11. <sup>26)</sup>	76. ♂. A. Niemann 4, A.
65. J. A. S. Wilde 7, J.	J. Rudolf 1.
J. Lange 5.	77. J. A. S. Wilde 11,
66. J. G. Niemann 13,	J. G. Förstemann 1.
G. A. Rennecke 8.	

<sup>24)</sup> Unter allen Freunden und Feinden, welche im siebensährigen Kriege schwere Drangsalen über die Reichsstadt Nordhausen brachten, ist besonders im Andenken geblieben der geborene Döstreichter, Ausführer eines preußischen Freicorps, Rittmeister Kovats oder Kovatz, Sein Name ist hier zum Schimpfworte geworden („eler Kewatsch“). Nicht bloß viel Geld und Gut führte er hinweg, (das that noch mancher Andre), sondern auch am 3. Mai 1760 nebst den übrigen hiesigen Geschützen das schönste Wahrzeichen der Stadt, die 8 Ellen lange, im Jahre 1519 vorzesslich und kunstreich gegessene Heldschlange. — Am 21. Aug. 1769 wurde ein freudiger Knecht (Geldmann) wegen Straferaubes hingerichtet.

<sup>25)</sup> Der Bürgermeister Lange war in diesem Jahre als Geifel in Magdeburg.

<sup>26)</sup> Die zweite Stelle blieb in dem Jahre 1764 unbesetzt, da der wahlberechtigte abgehende Bürgermeister aus den Vierteln J. G. Niemann eilläufig, keinen Würdigen gefunden zu haben. — Freilich war sein Sohn J. A. R., welchen er drei Jahr nachher an diese Stelle seines verstorbenen Bruders R. V. R. wählte, jetzt, im Jan. 1764, noch nicht 22 Jahr alt und noch Student.

<sup>21)</sup> 1768 am 8. Apr. war die letzte Hinrichtung in Nordhausen (des Glurischünen J. Ch. Höher wegen Vergiftung seiner Frau).

1778.	J. F. A. Culhardt 2, H. R. Arens 1.	1791.	H. A. Niemann 9, A. F. Rudolf 6.
79.	H. A. Niemann, 5 A. F. Rudolf 2.	92.	J. H. Förstemann 6, A. Ch. G. Weber 2.
80. <sup>28)</sup>	J. A. S. Wilde 12, J. H. Förstemann 2.	93.	J. F. A. Culhardt 7, J. M. Oßwald 2.
81.	J. F. A. Culhardt 3, H. R. Arens 2.	94.	H. A. Niemann 10, A. F. Rudolf 7.
82. <sup>29)</sup>	H. A. Niemann 6, A. F. Rudolf 3.	95. <sup>30)</sup>	A. Ch. G. Weber 3, F. D. Roscher 1.
83.	J. A. S. Wilde 13, J. H. Förstemann 3.	96.	J. F. A. Culhardt 8, J. M. Oßwald 3.
84.	J. F. A. Culhardt 4, H. R. Arens 3.	97.	H. A. Niemann 11, A. F. Rudolf 8.
85.	H. A. Niemann 7, A. F. Rudolf 4.	98.	A. Ch. G. Weber 4, F. D. Roscher 2.
86.	J. A. S. Wilde 14, J. H. Förstemann 4.	99.	J. F. A. Culhardt 9, J. M. Oßwald 4.
87.	J. F. A. Culhardt 5, H. R. Arens 4.	1800.	H. A. Niemann 12, A. F. Rudolf 9.
88.	H. A. Niemann 8, A. F. Rudolf 5.	1.	A. Ch. G. Weber 5, F. D. Roscher 3.
89.	J. H. Förstemann 5, A. Ch. G. Weber 1.	2. <sup>31)</sup>	J. M. Oßwald 5, J. R. A. Filter 1.
90.	J. F. A. Culhardt 6, J. M. Oßwald 1.		

<sup>28)</sup> 1780 am 9. Jun. wurde eine Hure mit einem mit Schellen und Federnwischen behangenen Strohkranze auf dem Kopfe vom Schinder aus der Stadt getrommelt.

<sup>29)</sup> 1782 am 20. Mai starb der Organist S. Nikolai Chr. Grieb. Schreter, der Erfinder des Fortepiano's (1717—21) geboren zu Hohnstein in Sachsen am 10. Aug. 1699.

<sup>30)</sup> 1795 am 16. Februar rückte das hiesige Reichscontingent (in triplo) unter dem Hauptmann von Meyeren aus, um gegen die Franzosen zu fechten. In den beiden folgenden Jahren lebten diese Krieger in die Heimath zurück. Von ihren Thaten schweigt die Geschichte.

<sup>31)</sup> Am 2. Aug. 1802 des Morgens um 9 Uhr wurde in Folge der Besitzungen des Lüneviller Friedens die Reichsstadt Nordhausen von Preußen in Besitz genommen und von einer Abtheilung des Heeres unter dem Generalleutnant Grafen von Wartensleben militärisch besetzt. — Das Königliche Patent ist vom 6. Jun. Am 11. Jun. kam die erste Nachricht von der bevorstehenden Beziehung hier an, welche am 29. Juli durch ein Königliches Schreiben bestätigt wurde, und welche daher weniger überraschte als die Einnahme im Jahre 1703. — Doch Nordhausen musste noch 1805—13 die französisch-westphälische Zwischenregierung ertragen, ehe es dauernd der Segnungen des preußischen Scziers theilhaft werden konnte.

Die letzten 70 reichsstädtischen Bürgermeister in chronologischer Folge waren:

Liborius Pfeifer 1618—41,	Johann Wilh. Sommer 1655 —69, R. V. (e. Goldschm.)
Gewandschnitter.	Johann Wettenjee 1659—73, Gewandschnitter.
Johann Wilde 1620—35, Ge- wandschnitter (Ictus).	Johann Christoph Ernst 1662 —79, R. V. Ictus.
Andreas Ernst 1627—37, T. V.	Martin Pauland 1663—84, Kramer.
Simon Weller 1628—49, Schneider.	Dr. Johann Konrad Fromann 1666—1706, R. V. (Arzt und Stadtphysikus).
Justus Bötticher 1628—29, R. V.	Johann Christoph Brückner 1670—91, R. V. Ictus.
Johann Schulze 1629—32, T. V.	Paul Preiß 1673—75, Woll- weber.
Johann Günther Pfeifer 1631 —37, R. V.	Aug. Sigismund Wilde 1674 —92, Gewandschnitter.
Johann Andreas Ernst 1635 —40, R. V.	Johann Wilh. Eberwein 1676 —83, Bäcker.
Johann Ernst 1638—40, Ge- wandschnitter (Ictus).	Johann Erich Becker 1681— 83, T. V. 8
Zacharias Michael 1639—48, T. V.	Andreas Weber 1694—1711, R. V. Ictus.
Johann Friedrich Stieff 1640 —54, R. V.	Johann Kaspar Ibe 1685— 86, Kramer
Augustin Regel 1641—53, Lohgerber.	Johann Kaspar Arens 1687 —1704, Gewandschnitter.
Heinrich Sommer 1641—48, A. V. (ein Goldschmied).	Zacharias Öffney 1688—91, Gewandschnitter.
Johann Ludwig 1642—43, Schmied.	Joh. Christoph Gilhard 1694 —1703, R. V. Ictus.
Andreas Gilhard 1645—46, Wollweber	Joh. Martin Krohmann 1694 —1708, Kürschner.
Martin Wölfe 1648—60, Ge- wandschnitter.	Joh. Wilh. Eberwein 1695 —96, Bäcker.
Johann Philipp Brückner 1650 —59, R. V. (e. Kupferschm.)	Joh. Pauland 1698—1722, Wollweber.
Johann Georg Wilde 1651— 64, A. V. Ictus.	Johann Christoph Ibe 1705 —9, Sattler.
Heinrich Gilhard 1652—70, Gewandschnitter.	
Michael Gilhard 1653—57, Wollweber.	

Joh. Günther Hoffmann 1707 — 19, N. V. Ictus.	Jakob Bretschneider 1732— 41, T. V. Ictus.
Georg Christoph Huthagen 1711—23, Schneider.	Johann Erich Lerche 1734— 74, Kramer.
Wilh. Christoph Offney 1712 — 15, Gewandschnitter.	Christian Hoffmeister 1736— 42, Gewandschnitter.
Nikolaus Walther Niedel 1713 — 23, A. V. Ictus.	Joh. Andr. Sigism. Wilde 1744—86, A. V. Ictus.
Christian Ernst Offney 1717 — 24, T. V. (ein Sattler.)	Georg Andreas Rennecke 1745 — 75, Kürschner.
Andreas Lerche 1718—27, Kramer.	Joh. Friedrich Lange 1753— 76, Lohgerber.
Joh. Christoph Cramer 1721 — 23, A. V. Ictus	Heinr. (Gottfr.) Aug. Niemann 1767—1801, A. V. Ictus.
Andreas Jakob Hoffmann 1724 — 25, A. V. Ictus.	Joh. Friedr. Arnold Gulhardt 1775—99, A. V. Ictus.
Kilian Volkmar Niemann 1725 — 63, A. V. Ictus.	Andr. Friedr. Rudolf 1776 — 1802, Schmied + 1806.
Johann Philipp Kellermann 1725—32, Schmied.	Johann Heinrich Förstemann 1777—93, Kürschner.
Johann Michael Regel 1726 — 32, A. V. Ictus.	Heinrich Carl Arens 1778— 87, Kramer.
Joh. Otto Christoph Bötticher 1726—28, Gewandschn.	Aug. Christoph Gottfr. Weber 1789—1802, N. V. Ictus. + 1828.
Franz Filter 1727—28, N. V. (Postmeister).	Johann Martin Ohwald 1790 — 1802, Schneider + 1816.
Joh. Tobias Böppich 1729 — 52, Kürschner.	Friedrich Daniel Roscher 1795 — 1802, Gewandschn. (I. prä. Geh. R.) + 1808.
Joh. Gottfr. Niemann 1730 — 74, A. V. Ictus.	Johann (Kilian) August Fil- ter 1802, T. V. Ictus. (Post- meister) + 1804.
Jakob Andreas Niedel 1730. — 35, Wollweber.	

Um 18. Jahrhundert hatte die Niemannische Familie das  
Uebergewicht im Stadte der Reichstadt Nordhausen erlangt \*)  
(R. V. Niemann Bürgermeister 1725—63, J. G. Niemann  
1730—74, H. G. A. Niemann 1767—1801; A. G. Weber  
1789—1802, F. D. Roscher 1795—1802), mit welcher Fa-

\*) Wie im 16. und 17. Jahrhundert die Familie Ernst.

milienmacht auch das verwandte Filterische Haus seinen Einfluß verband. An die Spitze der Siegner trat der Bürgermeister J. N. S. Wilde 1744—86. — Nach der Bildung eines einfachern preußischen Magistrates leitete bis zu Ende des Jahres 1822 noch ein altreichsstädtischer Rathsherr die Geschäfte der Stadt, der thätige Bürgermeister (1807—13 Maire) Johann Konrad Ephraim Grünhagen (letzter, schon 1788 Senator L. V.), an dessen Stelle der in der letzten reichsstädtischen Wahlnacht (6. Januar 1802) zum Senator gewählte Hofr. Karl Wilhelm Seiffert kam (— 1832). Ist auch der reichsstädtische Rath ausgestorben, etwas ist von dem reichsstädtischen Wesen und Geiste noch bemerkbar. Möge nur das Bessere dieses Geistes bleiben, das Ehrenhafte und Gemüthliche!

---

In den Blättern, welche 1846 dem Adressbuche beigegeben wurden, steht Seite XI. Z. 8 durch einen Druckfehler Brau-  
amt statt Bauamt. — Auch das Amt der Kriegsmeister hätte  
dasselbst genannt werden sollen.

---

